

# Mediendienst

der Wirtschaftskammer Salzburg



Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Berufs-Info-Messe „bim“ und Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung „BeSt<sup>3</sup>“  
geschlossen mit 33.000 Besuchern

## Bildungsinformation gefragter denn je

Salzburg, 26. November 2007/WKS. Mit einem neuen Besucherrekord gingen gestern, Sonntag, die diesjährige Berufs-Info-Messe „bim“ und die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung „BeSt<sup>3</sup>“ im Messezentrum Salzburg zu Ende. Bei den beiden Messen wurden insgesamt 33.000 Besucher gezählt. Rund 6.000 Besucher, vornehmlich Jugendliche, kamen dabei allein aus Bayern. Beim letzten gemeinsamen Messeauftritt im Jahr 2005 (Anm.: „bim“ und BeSt<sup>3</sup>“ finden in Salzburg alle zwei Jahre gemeinsam statt) waren es noch 25.000 Besucher gewesen. Damit haben sich „bim“ und „BeSt<sup>3</sup>“ neuerlich als die größte Informationsplattform für Aus- und Weiterbildung in Westösterreich etabliert.

„Mit diesem hervorragenden Ergebnis fühlen wir uns als ‚bim‘-Initiator bestätigt, dass intensive Bildungsinformation notwendig ist und von den Menschen auch entsprechend angenommen wird“, betont WKS-Präsident KommR Julius Schmalz. Einmal mehr wurde so Orientierung im wichtigen Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung gegeben. Die „bim 2007“ wurde von Wirtschaftskammer, AMS, Land Salzburg und der EuRegio Salzburg - Traunstein - Berchtesgadener Land veranstaltet. Als Veranstalter der „BeSt<sup>3</sup>“ fungierten, unterstützt vom Land Salzburg, das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sowie das Arbeitsmarktservice Österreich.

Von den bim-Besuchern hervorragend angenommen wurde das Rahmenprogramm mit den Praxisseminaren „Tipps zur Berufswahl“ und „Matura, was nun?“. Ebenso intensiv nachgefragt waren die Bewerbungstrainings mit den Experten der AHA!-Bildungsberatung in der WK Salzburg. Ein besonderer Höhepunkt war auch heuer wieder das Schwerpunktthema „Technik rockt“ mit einer eigenen Technikhalle. Darin haben führende Technikunternehmen wie M-Real, KTM oder die Pappas AG ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt und erfolgreich den direkten Kontakt mit potenziellen Bewerbern gesucht.

Als Schlüssel zum Messeerfolg hebt Schmalz den besonderen Einsatz der insgesamt 174 bim-Aussteller hervor. „Zum einen wurde ein Großteil der Stände äußerst attraktiv und aufwändig gestaltet, zum anderen wurde anhand praktischer Demonstrationen und Vorführungen mit enormem Engagement darüber informiert, worauf es bei den jeweiligen Berufen bzw. Bildungsmöglichkeiten ankommt. Besonders erfreulich war heuer auch, dass sich bereits zum fünften Mal Firmen aus Bayern an der ‚bim‘ beteiligten.“ Die „grenzenlose bim“ soll auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Aufgrund der nachhaltigen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren entwickelt sich die „bim“ darüber hinaus immer mehr zur Informationsdrehscheibe für Angebote rund um den Bereich „Lebensbegleitendes Lernen“. Wiederum waren alle Erwachsenenbildungseinrichtungen Salzburgs und der EuRegio Salzburg - Traunstein - Berchtesgadener Land komplett vertreten.

Äußerst zufrieden mit der am Sonntag zu Ende gegangenen „BeSt<sup>3</sup>“ zeigte sich auch der Vize-Rektor für Lehre der Universität Salzburg, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mosler: „Der neue Besucherrekord von „bim“ und „BeSt<sup>3</sup>“ zeigt, dass das Konzept einer umfassenden Bildungsmesse in Salzburg der richtige Weg ist. In Zeiten, in denen Aus- und Weiterbildung eine zentrale Rolle spielen, ist die „BeSt<sup>3</sup>“ die optimale Informationsplattform für den schulischen und universitären Bereich. Die heurige Messe hat wieder gezeigt, dass die vielfältigen Möglichkeiten, die es an der Universität Salzburg und in ganz Österreich gibt, im Rahmen der „BeSt<sup>3</sup>“ konzentriert dargestellt werden und dieses Angebot von den Jugendlichen und Erwachsenen dankbar angenommen wird. Die kompetente und vor allem persönliche Beratung, die eine Bildungsmesse wie die „BeSt<sup>3</sup>“ bietet, kann durch nichts ersetzt werden. Mein Dank geht daher an alle Aussteller, die durch ihre Teilnahme und durch ihre tolle Präsentation zum großen Erfolg der Messe beigetragen haben.“

Die Universität Salzburg, die im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und des Arbeitsmarktservice Österreich, die „BeSt<sup>3</sup>“ organisierte, hat auf der „BeSt<sup>3</sup>“ ihr vielfältiges Angebot präsentiert. Der starke Zulauf zur Universität Salzburg ist darauf zurückzuführen, dass es im Rahmen der „BeSt<sup>3</sup>“ möglich ist, durch persönliche Information und Beratung nicht nur das Angebot darzustellen, sondern auch auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und falsche Vorstellungen auszuräumen.

Weiters repräsentierte die „BeSt<sup>3</sup>“ für alle Bildungsinteressierte folgende Bereiche: allgemeine Beratung und Information, Bildungswesen (Lehre, Forschung), Gesundheit und Sozia-

les, Justiz und Verwaltung, Kunst und Kultur, Medien und Kommunikation, Sprachen, Technik und Naturwissenschaften, Vermittlung und Service sowie Wirtschaft. Zu den 114 „BeSt<sup>3</sup>“-Ausstellern (im Jahr 2005 waren es 94) zählten neben den Veranstaltern und Universitäten auch Kollegs, Fachhochschulen, Weiterbildungsinstitute, Akademien, Interessensvertretungen sowie Firmen, die zielgruppengerechte Ausbildungen und Arbeitsplätze mit entsprechenden internen Weiterbildungsprogrammen anboten.

---

Eine Aussendung der Wirtschaftskammer Salzburg, [Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing](#), Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, Tel. 0662/8888-346, Fax: 0662/8888-388

Rückfragehinweis: Mag. Rudolf Eidenhammer, Bildungspolitische Abteilung in der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888-431, Fax: 0662/8888-562, E-Mail: [reidenhammer@wks.at](mailto:reidenhammer@wks.at)

Diese Aussendung ist auch im Internet abrufbar unter [wko.at/sbg](http://wko.at/sbg) unter „Medienservice“